

J. G. Fichte

I,8

J. G. FICHTE – GESAMTAUSGABE I, 8

J.G. FICHTE – GESAMTAUSGABE

DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von Reinhard Lauth und Hans Gliwitzky

WERKEBAND 8

JOHANN GOTTLIEB FICHTE

WERKE 1801–1806

Herausgegeben von Reinhard Lauth und Hans Gliwitzky

unter Mitwirkung von Josef Beeler, Erich Fuchs, Ives Radrizzani
und Peter K. Schneider

Stuttgart-Bad Cannstatt 1991

Friedrich Frommann Verlag (Günther Holzboog)

Herausgegeben mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft
und des Bundesministeriums für Forschung und Technologie

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Fichte, Johann Gottlieb:

Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften /
J. G. Fichte. Hrsg. von Reinhard Lauth u. Hans Gliwitzky. –
Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog.

ISBN 3-7728-0138-2

NE: Lauth, Reinhard [Hrsg.]; Fichte, Johann Gottlieb: [Sammlung]

1. Werke.

Bd. 8. Werke 1801–1806 / hrsg. von Reinhard Lauth und Hans Gliwitzky.

Unter Mitw. von Josef Beeler ... – 1991

ISBN 3-7728-1349-6

Einbandgestaltung und Typographie Alfred Lutz Schwäbisch Gmünd

Satz und Druck Laupp & Göbel Nehren bei Tübingen

© Friedrich Frommann Verlag (Günther Holzboog) Stuttgart-Bad Cannstatt 1991



Einleitung

Das Sichtbarwerden des allgemeinen und ausnahmslosen Mißverständnisses der Wissenschaftslehre, dessen Fanale Reinholds Rückfall in einen – wenn auch nunmehr rationalen – Realismus und Schellings spekulativer Idealismus als Identitätsphilosophie waren, und die durch Jacobi „an Fichte“ (1799) gestellte Frage nach dem „Urwahren“ für die Philosophie veranlaßten Fichte zu tiefdringenden Untersuchungen, deren befriedigendes Ergebnis er vom Anfange des Jahres 1804 an in der (höheren) Wissenschaftslehre vorzutragen begonnen hatte. Die zweite Darlegung der Wissenschaftslehre des Jahres 1804 wurde von dem Philosophen für den Druck bearbeitet. Warum sie unveröffentlicht blieb, wissen wir nicht. Auf jeden Fall nahm auf Grund der Ereignisse des Jahres 1804 (Kaiserkrönung Napoléons; sich ankündigende Selbstauflösung des Heiligen Römischen Reiches), aber auch aus inneren Gründen der transzendentalen Reflexion (Problem der sog. „Unendlichkeit“ neben der sog. „Fünffachheit“) die Geschichtsphilosophie Fichtes Denken immer mehr in Anspruch. Deren Grundproblematik reißen „Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters“ (vorgetragen 1804/05, veröffentlicht 1806), die umfangreichste der in diesem Bande wiedergegebenen Veröffentlichungen, auf; sie führte Fichte weiter zu den geschichtsphilosophischen Überlegungen in der „Anweisung zum seeligen Leben“, den „Patriotismus“-Artikeln und den „Reden an die deutsche Nation“. Bevor die Rolle der Geschichte in strengwissenschaftlicher Form in einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre eingebracht werden konnte, zog Fichte die populäre (oder wohl richtiger: populärere) Erörterung vor, die ihm zugleich erlaubte, ein größeres Publikum anzusprechen und auf diese Weise auch seine materielle Existenz zu sichern.

Im Jahre 1805 änderte sich mit der Professur, die Fichte in Erlangen erhielt, seine Situation grundlegend. Von den dort gehaltenen Vorlesungen kam durch einen ganz äußerlichen Grund (Rechenschaftsablage vor dem zuständigen Preußischen Departement über die Lehrtätigkeit in Erlangen) nur das propädeutische Publicum „Ueber das Wesen des Gelehrten, und seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit“ zur Veröffentlichung. Zwangsläufig hatten diese Publikationen eine starke Enttäuschung der Fachwelt zur Folge, die mit Ungeduld auf eine wissenschaftstheoretische Darlegung und in dieser auf eine Abweisung der Identitätsphilosophie gewartet hatte. Deren Ausbleiben wurde von einem bedeutenden Teil als Folge davon aufgefaßt, daß Fichte in seiner Grundposition unsicher geworden sei. Was an Theoremen der eigentlichen Wissenschaftslehre in den veröffentlichten Schriften zu finden war, wurde von Schelling und seinem Anhang als Indiz einer grundlegend veränderten Lehre Fichtes gedeutet.

Der Kataklysmus der folgenden politischen Ereignisse – Niederlage Österreichs 1805; Auflösung des Heiligen Reiches und Gründung des Rheinbundes 1806; Niederlage Preußens im Oktober desselben Jahres – verhinderten dann die geplante Veröffentlichung sowohl des „Berichts über die bisherigen Schicksale der Wissenschaftslehre“ mit der Abfertigung Schellings als auch die Veröffentlichung einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre. Fichte floh nach Königsberg, Memel, schließlich nach Kopenhagen.

Im vorliegenden Bande finden sich außer den zuvor genannten Schriften die Ankündigungen von Fichtes privaten Vorlesungen in Berlin in den dortigen Zeitungen sowie die anonym veröffentlichten Dichtungen (z. T. Übersetzungen aus dem Lateinischen) in Almanachen.

Als Incertum ist zum Ende dieses Bandes Fichtes „Philosophie der Maurerei“, wie sie 1802 in den „Eleusinien“ von Feßler und Fischer umgewandelt in „Briefe an Konstant“ veröffentlicht worden ist, abgedruckt. Fichte hatte das Skriptum dessen, was er in der Instruktionsloge der Royale York vorgetragen hatte, nach seinem völligen Bruch mit dieser den Herausgebern der „Eleusinien“ „unbedingt überlassen“. Bei der Veröffentlichung wurde mitgeteilt, daß man sich „erläuternde Zusätze“ und die Einfügung eines Kapitels von fremder Hand („Zweiter Brief“) erlaubt und das Ganze in die Form von Briefen gefaßt hätte, wozu man die erforderliche Einkleidung gewählt habe. Eine genaue Überprüfung des Textes ergab, daß die Veränderungen aber noch wesentlich weiter gehen, als man bisher angenommen hat, ja daß Ideen Feßlers, die denen Fichtes zu derselben Zeit widersprechen, in dem veröffentlichten Text zu finden sind. Die „Philosophie der Maurerei“ kann infolgedessen nur mit großer Vorsicht als Grundlage zur Erfassung der Ideen Fichtes benutzt werden.

Als Bild wurde diesem Bande die Reproduktion eines Porträts von Karl August von Hardenberg beigegeben, das ca. 1810 entstanden ist (Öl; 56 × 43 cm). Der Maler ist unbekannt. Das Gemälde wurde bisher Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751–1829) zugeschrieben; es ist im Besitz des Grafen Carl von Hardenberg auf Schloß Hardenberg. Die Bildvorlage wurde freundlicherweise vom Verlag Georg Westermann, Braunschweig, zur Verfügung gestellt.

ARBEITSSCHLÜSSEL

zum 8. Werkeband der J. G. Fichte-Gesamtausgabe

[]	Hinzufügung der Herausgeber, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt
()	Klammern im Text
<i>kursiv</i>	kursiv im Text
<i>kursiv-gesperrt</i>	kursiv-gesperrt im Text
gesperrt	gesperrt im Text
GROSSE BUCHSTABEN	Größerer Schriftgrad oder Hauptüberschrift im Text
Abk.	Abkürzung
Anm. (oder: A.)	Anmerkung
Aufl.	Auflage
Bl.	Blatt
Col.	Columnne
DrV.	Druckfehler-Verzeichnis
Hs.	Handschrift
korr.	korrigiert
Ms.	Manuskript
Orig.	Original
Var.	Variante
verb.	verbessert
vergl.	vergleiche
Akad.-Ausg.	J. G. Fichte-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Herausgegeben von Reinhard Lauth und Hans Gliwitsky.
ALZ	Allgemeine Literatur-Zeitung
Eu	Eunomia. Herausgegeben von Fischer, 1805.
Gespr.	Fichte im Gespräch. Berichte der Zeitgenossen. Herausgegeben von Erich Fuchs.
GuP	Geschichte und Politik. Herausgegeben von Karl Ludwig Woltmann, 1805.
HS	Haude & Spenersche Zeitung
JALZ	Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung
LLB	Johann Gottlieb Fichte's Leben und litterarischer Briefwechsel herausgegeben von seinem Sohne I. H. Fichte.
N.W.	Johann Gottlieb Fichte's nachgelassene Werke. Herausgegeben von I. H. Fichte.
OALZ	Oberdeutsche Allgemeine Litteraturzeitung
Sch.	J. G. Fichte Briefwechsel. Kritische Gesamtausgabe. Gesammelt und herausgegeben von Hans Schulz.
SW, S.W.	Johann Gottlieb Fichte's sämtliche Werke. Herausgegeben von I. H. Fichte.
U	Ungersche Zeitung
V	Vossische Zeitung

IDYLLE

Vorwort

Fichtes Gedicht „Idylle“ findet sich anonym im „Musen-Almanach für das Jahr 1802. Herausgegeben von A. W. Schlegel und L. Tieck“ (Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung, 1802 [vielmehr: 1801]) auf der Seite 170. Unter dem Gedicht stehen statt des Namens des Verfassers drei Sternchen. Dieser Text ist im folgenden abgedruckt.

Am 28. April 1801 schrieb August Wilhelm Schlegel von Berlin an Ludwig Tieck in Dresden: „Fichte hat mir ein kleines Gedicht gezeigt, das er uns geben will, und giebt vielleicht noch mehres andre, doch vermuthlich ohne seinen Namen.“¹ Als Tieck danach nichts weiteres davon hörte, fragte er im Juni zurück: „Giebt Fichte nicht ein Gedicht, wie du vor einiger Zeit sagtest?“² Schlegel antwortete am 30. Juni: „Fichte hat mir das kleine Gedicht, das er mir einmal vorgelesen und für den Almanach bestimmt, noch nicht in Abschrift gegeben, deswegen steht er nicht in der Liste [cf. der Autoren und ihrer Gedichte für den „Musen-Almanach“]. Sobald ich es bekomme, schicke ich es.“³ Am 8. August kann er es dann mit den begleitenden Worten übersenden: „Du erhältst hier das kleine Gedicht von Fichte in Abschrift.“⁴

Fichte dürfte das Gedicht im Winter oder Frühjahr 1801 (oder sonst im vorhergehenden Jahre) verfaßt haben. Anfang August 1801 hat er es dann August Wilhelm Schlegel vor dessen Abreise nach Jena „in Abschrift“, d.i. wohl in Reinschrift für den Druck, gegeben. Der „Musen-Almanach“ erschien zur Michaelismesse 1801.

Von den Rezensenten des „Musen-Almanach“ beurteilt nur Bernhardi Fichtes „Idylle“ in seiner Besprechung im „Kynosarges“ (1. Stück, Berlin 1802, S. 147) mit dem Satz, sie habe „einen eigenen allegorischen Charakter und eine feine Bedeutsamkeit.“

¹ Vergl. „J. G. Fichte im Gespräch“ herausgeg. von Erich Fuchs, Band 3, Stuttgart 1981, S. 31.
² Ebenda, S. 49. ³ Ebenda, S. 57. ⁴ Ebenda, S. 70.

Idylle.

170 SW VIII, 461

—
Was regst du, mein Wein, in dem Faß dich?
„Es brachten die Düfte^a mir Kunde
Von der Inbrunst meines Erzeugers,
5 Das regte das Innre mir auf.^b

Ich möchte die Bande zersprengen,
Die von ihm mich ferne halten^c,
Und zerfließen, und in den Düften
10 Zusammenströmen mit ihm.^d“

So bringen heimliche Stimmen
Der Geister Psychen die Kunde
Von der unendlichen Liebe
15 Im unendlichen, ihrem Erzeuger;

Und es dehnet sich ihr das Herz aus,^e
In unbeschreiblicher Wehmuth,
In unaussprechlicher Sehnsucht,
Bis die irdische Hülle zerreißt.

^a SW Lüfte ^b SW auf! ^c SW ihm ferne mich halten ^d SW ihm! ^e SW aus

ERKLÄRUNG [GEGEN GABLER]

Vorwort

Fichtes „Erklärung“ zur 2. Ausgabe der „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ erschien im „Intelligenzblatt der Allgem. Literatur-Zeitung Numero 64“ vom 1. Mai 1802, Coll. 527/28. Diese Veröffentlichung ist im folgenden wiedergegeben.

Über die Veranlassung, den Vorgang, in dem die Publikation erfolgte, und die Auswirkungen vergl. das Vorwort zur „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ in Akad.-Ausg. I,2, S. 175ff., insbesondere S. 199ff.; ferner: Fichtes „Instruktion für meinen künftigen Rechtsbeistand in meiner Klage gegen den Buchhändler Gabler zu Jena“ von 1803, Akad.-Ausg. II,6, S. 383ff. und das Vorwort dazu S. 377ff.

Erklärung.

527

Ich erkläre hierdurch vor allen ehrliebenden Buchhandlungen, und dem literarischen Publikum, daß nur die im J. G.⁴ Cottaischen Verlage erschienene zweyte Auflage meiner Wissenschaftslehre¹ rechtmäßig, und mit meinem Wissen und Willen veranstaltet ist. – Diese [/] Erklärung würde hinreichen, wenn ich nicht befürchten müßte, daß das Publikum mit Gegenerklärungen² behelliget, und die nähern für dasselbe nicht gehörigen Umstände dieser Sache ihm verfälscht vorgetragen werden dürften. Deswegen setze ich hinzu, daß mit dem Verleger der ersten Auflage, und jetzigem Verbreiter einer zweyten unrechtmäßigen,³ Hn.^b Gabler,⁴ zu Jena, nur auf eine bestimmte Anzahl von Exemplaren contrahirt gewesen,⁵ welche er seiner eignen Aussage nach gegen Ende des Jahres 1799⁶ verkauft gehabt; daß zwar damals von einer zweyten Auflage zwischen uns die Rede gewesen,⁷ hernach aber mit beiderseitiger Einwilligung der Vorsatz aufgegeben worden;⁸ daß ich im vorigen Sommer zweymal bestimmt seinen Antrag einer solchen zweyten Auflage abgewiesen,⁹ und ihm gemeldet,¹⁰ daß ich hierüber schon einer andern Handlung¹¹ Auftrag gegeben, und daß er seinen letzten Äußerungen gegen mich¹² zu Folge, sein vermeyntes Recht lediglich darauf gründet, daß ich müde geworden, ihm eines und eben dasselbe noch zum dritten male zu schreiben.

Berlin, den 2. April 1802.

20

Fichte.

^a *Abk. für* Johann Georg^b *Abk. für* Herrn

¹ „Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre und Grundriß des Eigenthümlichen der Wissenschaftslehre in Rücksicht auf das theoretische Vermögen von Johann Gottlieb Fichte. Neue unveränderte Auflage.“ „Tübingen, in der Joh. Georg Cotta'schen Buchhandlung 1802.“ ² Eine „Gegenerklärung auf Hn. Prof. Fichte's Erklärung“ von Gabler erschien im Intelligenzblatt vom 8. Mai 1802, Nu. 68, der „Allgemeinen Literatur-Zeitung“. Sie lautete: „Wenn Hr. Prof. Fichte in N 64 d. Int.Bl. die bey mir erschienene zweyte verbesserte Ausgabe seiner Wissenschaftslehre, für unrechtmäßig erklärt: so muß er zugleich seine eigene Handschrift, seine Briefe und Worte ablügen. Denn daß diese meine zweyte Ausgabe nicht ohne Wissen und Willen des Hn. Verfassers veranstaltet seyn kann, bezeugt eine in meinen Händen befindliche Quittung, worin Hr. Prof. Fichte ganz bestimmt sagt: In Abschlag auf das für die zweyte Auflage der Wissenschaftslehre accordirte Honorar an habe – Rthlr. richtig ausgezahlt erhalten. – Sollte ich es für nöthig finden, so kann ich mich auch noch weiter erklären.“ ³ „Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre als Handschrift für seine Zuhörer von Johann Gottlieb Fichte. Zweite verbesserte Ausgabe.“ „Jena und Leipzig, bei Christian Ernst Gabler. 1802.“ ⁴ Gabler, Christian Ernst, 1770–1821; Buchhändler in Jena. ⁵ Der Verlagsvertrag war „auf eine Auflage von 1500 Exemplaren geschlossen worden.“ Vergl. Akad.-Ausg. II, 6, S. 387. ⁶ Im Dezember 1799 in Jena. ⁷ Dies geschah Ende Februar oder in der ersten Märzhälfte des Jahres 1800. ⁸ Vergl. die Briefe 594. 1. (vom 25. Februar 1801) und 605. 1. (von nach Ostern), in Akad.-Ausg. III, 5, S. 19 u. 54. ⁹ Diese beiden Briefe liegen nicht vor. Vergl. Nr. 605. 2. (vermutlich vom Juni 1801); Akad.-Ausg. III, 5, S. 55. ¹⁰ Vergl. Brief Nr. 607. vom 7. Aug. 1801; Akad.-Ausg. III, 5, S. 57. ¹¹ Cotta. ¹² Vergl. Gablers Brief an Fichte vom 24. Sept. 1801; Akad.-Ausg. III, 5, S. 80, Nr. 612. 1.

[ANKÜNDIGUNGEN ZU DEN VORLESUNGEN IN BERLIN]

[1804–1806]

VERZEICHNIS DER VON FICHTE ZITIERTEN LITERATUR

- 1 Einleitung zu seinem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie. Oder: Ueber den Begriff der speculativen Physik und die innere Organisation eines Systems dieser Wissenschaft.
Von F. W. J. Schelling.
Jena und Leipzig,
bey Christian Ernst Gabler.
1799.
– (75), (285), (292)
- 2 Woldemar.
Erster Theil. [Zweyter Theil.]
Neue verbesserte Ausgabe.
Königsberg,
1796.
bey Friedrich Nicolovius.
– (77), (86)
- 3 Vetus Testamentum
Gen: 302
Gen. II, 8: 201
Gen. II, 9: 202
Gen. III, 1–6: 201
Gen. III, 1–7.11.22: 202
Gen. III, 17–19: 202
Gen. III, 22: 202
Gen. III, 23–24: 202
Gen. IV, 12: 202
Gen. IV, 16: 202
Gen. X, 8–10: 332
Gen. XIV, 18–20: 270
Gen. XXXII, 30: 124
Ex. XVII, 5.6: 98
Lev. XVIII, 21: 234
Deut. XVIII, 10: 234
2 Reg. XVII, 17: 234
- 4 Novum Testamentum
Matth. I, 1–25: 271
Matth. II, 1–23: 271
Matth. VI, 33: 424
Matth. XX, 28: 227
Matth. XXV, 21: 109
Marc. X, 45: 227
Luc, II, 1–52: 271
Luc III, 23–38: 271
Io. I, 12–14: 275
Io. V, 18: 270
Io. VI, 40: 275
Io. VI, 64: 236
Io. VII, 16–17: 269
Io. VII, 38: 98
Io. VII, 41–42: 270
Io. VIII, 39–41: 270
Io. VIII, 44: 269
Io. VIII, 56–58: 270
Io. IX, 35–37: 275
Act. V, 29: 343
Act. XVII, 27: 275
Act. XVII, 28: 269
Rom. I, 1–3: 271
Rom. II, 25–27: 271
Rom. III, 4.3: 271
Rom. III, 21–30: 271
Rom. III, 22: 289
Rom. III, 28: 289
Rom. V, 1: 289
Rom. V, 17–20: 274
Rom. VIII, 9: 236
Rom. IX, 4: 270
Rom. X, 5: 270
Rom. X, 9: 271
1 Cor. III, 12: 461
1 Cor. XIII, 2: 239
2 Cor. III, 8: 275
2 Cor. V, 18–20: 348
2 Cor. X, 5: 272
2 Cor. XI, 2: 270
Gal. III, 7–11: 270, 274
Gal. IV, 24: 270
Eph. I, 7. 13–14: 274
Hebr. VII, 1–28: 270
Hebr. VII, 22: 271, 275
Hebr. VIII, 6. 8–13: 275
Hebr. IX, 15: 271
1 Io. II, 2: 348
1 Io. V, 11–13: 269
Ap. XIV, 13: 241
- 5 Vorlesungen über die Methode des academischen Studium.
Von F. W. J. Schelling, Dr. der Philosophie und Medicin und Professor zu Jena.
Tübingen,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung
1803.
– (123)
- 6 Ueber meine gelehrte Bildung, über meine Kenntniß der kritischen Philosophie und meine Schriften dieselbe betreffend, und über die Herren Kant, J. B. Erhard, und Fichte.
Von Friedrich Nicolai.

- Eine Beylage zu den neun Gesprächen zwischen Christian Wolf und einem Kantianer.
Berlin und Stettin.
1799.
– (215), (251)
- 7 Critik der practischen Vernunft von Immanuel Kant.
Riga,
bey Johann Friedrich Hartknoch
1788.
– (236f)
- 8 Critik der Urtheilskraft von Immanuel Kant.
Berlin und Libau,
bey Lagarde und Friderich
1790.
– (299)
- 9 Discours sur l'origine et les fondemens de l'inegalité parmi les hommes.
Par Jean Jaques Rousseau citoyen de Genève.
[Motto]
- A Amsterdam,
Chez Marc Michel Rey.
MDCCLV.
– (330)
- 10 Bruchstücke zur Geschichte der deutschen Freymaurerey,
gesammlet von Erich Servati,
an seinen Freund in W***.
Mit einem symbolischen Kupfer.
Basel,
bey Joh. Jac. Flick,
1787.
– (412)
- 11 Horazens Satyren aus dem Lateinischen übersezt und mit Einleitungen und erläuternden Anmerkungen versehen von C. M. Wieland.
Erster Theil. [Zweyter Theil.]
Leipzig.
bey Weidmanns Erben und Reich.
1786.
– 429

PERSONEN-VERZEICHNIS

- Abraham
269f
- Alexander der Große, 356–323 v. Chr.
229, 337f
- Antigonos, 384–301 v. Chr., Feldherr Alexanders des Großen
(338)
- Antipatros, ca. 400–319 v. Chr., Feldherr Alexanders des Großen
(338)
- Aristeides, um 530–467 v. Chr., athenischer Staatsmann und Feldherr
429
- Bardili, Christoph Gottfried, 1761–1808; Professor am Tübinger Gymnasium (265)
– Grundriß der Ersten Logik
(265)
- Benedikt XIV. (Prosper Lambertini), 1675–1758; Papst ab 1740
(411)
- Biester, Johann Erich, 1749–1816; Vorsteher der Königl. Bibliothek in Berlin, Herausgeber der „Neuen Berlinischen Monatschrift“
(251), (417)
- Bode, Johann Joachim Christoph, 1730–1793; Übersetzer und Verleger
(417)
- Böhme, Jakob, 1575–1624; theosophischer Schriftsteller
(289), (291)
- Cicero, Marcus Tullius, 106–43 v. Chr.
302
- Clemens XII. (Lorenzo Corsini), 1652–1740; Papst ab 1730
(411)
- Cotta, Johann Georg, 1764–1832, Verleger und Buchhändler in Tübingen
11
- Cromwell, Oliver, 1599–1658, Lord-Protektor von England
418
- Dareios I. Hystaspis, 558–486; König von Persien
(332)
- David, König
271
- Esra (Esdras), 5. Jahrhundert v. Chr.
302
- Fichte, Johann Gottlieb
– Über die Bestimmung des Gelehrten
59, (437)
– Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre 11
– Grundlage des Naturrechts
(316)
– Das System der Sittenlehre
(98)
– Gerichtliche Verantwortungsschrift
(256)
– Der geschlossene Handelsstaat
(359)
- Friedrich II., 1712–1786; König von Preußen
1740–1786
(120)
- Fries, Jakob Friedrich, 1773–1843; Privatdozent, 1804 Professor der Philosophie in Jena
(135)
- Gabler, Christian Ernst, 1770–1821; Verleger und Buchhändler in Jena
11
- Gedike, Friedrich, 1754–1803; Oberkonsistorialrat, Gymnasialdirektor in Berlin
(251)
- Georg, gest. 303; Erzmärtyrer
418
- Goethe, Johann Wolfgang von, 1749–1832
(86), (246)
- Gutenberg (eigentl.: Gensfleisch zur Laden), Johannes, zw. 1397 u. 1400–1468; Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern
(272)
- Hardenberg, Karl August Freiherr von, 1750–1822; preußischer Minister
(59)
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, 1770–1831; Professor der Philosophie in Jena
(85), (135), (291)
- Herder, Johann Gottfried von, 1744–1803; Generalsuperintendent in Weimar, Dichter
(246)
- Hildebrandt, Georg Friedrich, 1764–1816; Professor der Medizin, Physik und Philosophie in Erlangen
(292)
– Anfangsgründe der dynamischen Naturlehre
(292)
- Homer, ca. 800 v. Chr.
460

- Odyssee
252
- Horatius, Quintus Flaccus, 65–8 v. Chr.
429
 - epistulae
429
- Jacobi, Friedrich Heinrich, 1743–1819
(291)
 - Woldemar
(77), (86)
- Jesus
34, 234, 269ff, 275, 302, 417f
- Johannes, Evangelist
269ff, 275
- Kadmos, Gründer Thebens
333
- Kant, Immanuel, 1724–1804
299
 - Kritik der praktischen Vernunft
(236f)
 - Kritik der Urtheilskraft
(299)
- Kekrops, Stammvater der Athener
333
- Köppen, Johann Friedrich, 1775–1858; ab 1804
Prediger in Bremen
(135)
- Kyros, d. Große, gest. 529 v. Chr.; seit 559 Kö-
nig von Persien
(332)
- Leibniz, Gottfried Wilhelm von, 1646–1716
229
- Linné, Carl von, 1707–1778; Professor der Ana-
tomie, Botanik und Medizin in Upsala
(299)
 - Systema Naturae
(299)
- Locke, John, 1632–1704
(245), 274
- Lukas, Evangelist
269
- Luther, Martin, 1483–1546
(272f), (289)
- Lysimachos, 361–281 v. Chr.; Feldherr Alexan-
ders d. Gr., ab 306 König von Thrakien
(338)
- Machiavelli, Niccolò di Bernardo dei, 1469–
1527; Politiker und Schriftsteller in Florenz
(120)
- Malthus, Thomas Robert, 1766–1834; Pfarrer,
1805 Professor der Geschichte und politischen
Ökonomie in Haileybury
(359)
 - An Essay on the principle of population
(359)
- Maria, Mutter Jesu
33ff
- Melchisedech
270
- Mendelssohn, Moses, 1729–1786
(303)
- Merkel, Garlieb Hellwig, 1769–1850; Schriftstel-
ler in Berlin
(250)
- Mohammed, ca. 570–632
445
- Moses
270, 302, 417
- Mummius, Lucius, römischer Konsul 146 v. Chr.
340
- Napoléon I. Bonaparte, 1769–1821; seit 1804
Kaiser der Franzosen
(120), (334f)
- Nicolai, Christoph Friedrich, 1733–1811; Verle-
ger, Schriftsteller und Buchhändler in Berlin
(135), (139), (214f), (250f), (294), (417)
 - Über meine gelehrte Bildung
(215), (251)
- Osiander, Andreas, 1498–1552; lutherischer
Theologe, Prediger in Nürnberg und Königs-
berg
(274)
- Paulus, Apostel
269–272, 346, 461
- Pelops
333
- Philipp II., ca. 382–336 v. Chr.; König von Ma-
kdonien
229, 337
- Plato, 427–347 v. Chr.
460
- Ptolemaios, gest. 283; Feldherr Alexanders d.
Gr., ab 323 Regent Ägyptens und Libyens,
305 König von Ägypten
(338)
- Pythagoras, ca. 570–ca. 500
454
- Reinhold, Karl Leonhard, 1757–1823; Professor
in Kiel
(291)
- Rousseau, Jean Jaques, 1712–1778; philosophi-
scher Schriftsteller
(330)
 - Discours sur l'Inégalité;
(330)

- Sander, Johann Daniel, 1759–1825; Buchdrucker und Verleger in Berlin
17–21
- Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph, 1775–1854; Professor der Philosophie in Jena, 1803 in Würzburg
(73), (85), (246), (285), (290ff)
– Philosophische Briefe über Dogmatismus und Kriticismus
(246)
– Einleitung zu seinem Entwurf eines Systems der Naturphilosophie
(75), (285), (292)
– Allgemeine Deduction des dynamischen Processes
(73)
– Einige allgemeine Betrachtungen
(75), (285)
– Anhang zu dem Aufsatz des Herrn Eschenmayer
(75), (286), (292)
– Darstellung meines Systems der Philosophie
(265)
– Vorlesungen über die Methode des academischen Studium
(123)
- Schiller, Friedrich, 1759–1805
(138)
- Schlegel, August Wilhelm, 1767–1845; Privatgelehrter
(291)
- Schlegel, Karl Wilhelm Friedrich, 1772–1829; Privatgelehrter in Köln
(85), (291)
- Seleukos, ca. 360–281; Feldherr Alexanders d. Gr., 306 König von Syrien
(338)
- Servati, Erich (Pseudonym für: Sautier, Heinrich, 1746–1810; katholischer Geistlicher und ehemaliger Jesuit in Freiburg)
412
– Bruchstücke zur Geschichte der deutschen Freymäurerey
(412)
- Sokrates, 470–399 v. Chr.
420
- Sophokles, ca. 497–406 v. Chr.
460
- Swedenborg (Swedberg), Emanuel von, 1688–1772; Gelehrter und Theosoph
(289)
- Tonti, Laurent (Lorenzo); italienischer Arzt und Bankier in Paris
(419)
- Wächter, Karl Eberhard, Baron von, 1747–1825; Freimaurer und Illuminat
421
- Wieland, Christoph Martin, 1733–1813
429
– Horazens Satyren
429
- Wolff, Christian von, 1679–1754; Professor der Philosophie in Halle
(303)
- Xerxes I., gest. 465 v. Chr.; ab 485 König von Persien
(332)

ORTS-VERZEICHNIS

- Ägypten 445
Amerika 411
Asien 194, 229, 331, 333 ff, 338 f, 346, 350
Athen (337)
- Bayern 411
Berlin 17–21, 59, 191
Byzanz 347
- Clermont (Auvergne) 421
- Deutschland 354, 411, 421
- Europa 104, 227, 273, 329, 333 ff, 346, 348, 351,
358, 360, 363, 367 f, 411
- Frankreich 354, 411, 421
- Griechenland 194, 332 f, 335, 337, 340, 454
- Italien 335 f, 411, 421
- Jena 11
- Jerusalem 346
Judäa 345
- London 410, 421
- Makedonien 229, 337
- Neapel 411
Neuseeland 333
Niederlande 411
- Orient 333, 345
Österreich 411
- Polen 411
Portugal 411
- Rom 194, 336, 345, (349)
- Schottland 421
Schweden 421
Spanien 411
Sparta (337)

SACH-VERZEICHNIS

- Aberglaube 217, 234, 283, 325, 332, 345ff,
 350f, 376–379, 455
 Abgeschlossenheit 435
 Ableitung 196f, 206
 historische 314, 321
 Absolutes 71, 430f
 Sichdarstellung des 73
 Abstraktion 77
 Achtung 102, 120 136, 230, 247, 373
 gegenseitige 374
 für das Heilige 108
 für die Idee 127
 für sich selbst 101
 für andere Völker 340
 für die Wissenschaft 128–131
 Ackerbau 359
 Affekt 222
 Agilität 84
 Ägypter 455
 Ahnung 80, 82, 127
 Akademie 103, 112
 All 382
 Allgemeinheit 77
 Allseitigkeit 429
 Altertum 270, 282, 458ff
 Altes 77, 123, 261f
 Anarchie 233
 Anerkennung
 des Individuums als Mitglied der Gattung
 368ff
 wechselseitige 350
 Anhänglichkeit 378, 451
 Anmut 433
 Annäherung 434
 Annalist 304
 Anschaulichkeit, unmittelbare 250f
 Anschauung
 intellektuelle 284
 reine 69
 Ansicht
 historische/philosophische 96
 irdische 211f, 395
 Anständiges 10
 Anständigkeit 420
 Anstoß 394
 Antrieb 108
 äußerer 98, 105, 110, 444, 448
 a posteriori 304
 a priori 196f, 202, 207, 213f, 277, 291ff, 297,
 301, 304, 387
 Araber 445f
 Arbeit 213, 223, 227f, 358, 371, 394, 422f, 446,
 448, 462
 mechanische 371, 451
 Verteilung der 323, 422f
 argumentieren 457
 Aristokratie 335ff, 339
 Arzt 423f
 Asiat(isch) 332, 334, 338, 348, 351, 455
 Assyrer 332
 Astronomie 226
 Äther 98, 241, 389, 395, 446
 Aufgabe der Philosophie 364
 Aufklärung 416, 441
 Auf- und Ausklärung 223, 255
 Aufmerksamkeit 92, 293, 432, 451
 Aufopferung siehe Opfer
 Aufsicht 104ff, 109, 118f, 258, 311, 367
 Aufsteigen, systematisches 284, 390
 Ausbildung 65, 423, 426, 453f
 Harmonie und Gleichheit der 431
 der Menschheit 422, 424, 426, 432f, 454
 Auserwählte, der 77, 421
 Äußerung 72
 Autor 134, 261, 264ff, 279, 355
 Autorität 200f, 206f, 242ff, 258, 460
 Autoritätsglaube 256
 Barbar(ei) (siehe auch Rohheit, Unkultur, Wild-
 heit) 267ff, 310, 337, 339
 Beamte 438
 Staats- 423
 Bedauern 448
 Bedürfnis 81, 236, 448
 tierisches 311
 Begier, sinnliche (siehe auch Trieb) 237, 287
 Begreifen 209, 213, 243, 248, 256f, 272, 281f,
 284
 Grenze des 282
 unendliches 297
 Begreifliches 209, 301
 Grenze des 209
 Erfahrung als Maßstab des 376
 Begreiflichkeit 282, 290
 Begriff 66, 74f, 82f, 114, 118, 125, 196, 208f,
 212f, 228f, 246f, 254f, 272, 304, 323, 380, 433
 absoluter 209, 214
 angeborener 209
 a priori 214
 des Begriffs 247
 Erfahrungs- 248, 281f, 376, 378
 Formalismus des bloßen 276
 göttlicher 111, 120, 122
 idealer 115
 lebendiger 118
 als höchster Richter 255
 Zeit des 208
 des Zeitalters 196

- Begünstigung siehe Privileg
 Beispiel 128f, 452
 gutes 110, 443
 Bekehrung 347, 349f
 Belehrung 443
 Beobachter, Welt- und Menschen- 197
 Beobachtung 196f, 202, 214, 280, 377, 387
 Welt- 202
 Bequemlichkeit 215, 221
 Beruf 107, 110, 113, 423
 göttlicher 121
 heiliger 462
 Liebe des 131f
 Berufstreue 452
 Bescheidenheit 85
 Beschränktheit 73
 Besinnung 90
 Besonnenheit 84, 90, 290, 300, 422, 430, 458
 Besserwerden 420
 Bestimmung 87–91, 98, 100, 103, 112, 120, 127
 des Gelehrten 63, 91, 97f, 111
 höhere 94
 des Menschen 91
 des Menschengeschlechts 121, 311
 Beweis
 äußerer 302
 faktischer 301
 Gottes- 123
 strenger 276
 der Unsterblichkeit 382
 Vernunft- 259
 Bewußtsein 17, 74, 199, 206, 238f, 244, 298,
 321, 375
 Bibel 272ff, 277, 282, 378, 383
 Bibelaufklärer 441
 Bibliothek 134, 261, 278
 Bildsamkeit 125
 Bildung 82, 255, 310, 344, 426, 429, 431, 434f
 des Charakters 63, 108
 einseitige 426, 429, 433, 441, 452f
 freimaurerische 441, 443ff
 geheime/öffentliche 453ff
 Geistes- (geistige) 64, 82, 97, 429, 433f, 437,
 440, 454, 457
 gelehrte 65ff, 69, 79, 82, 84ff, 114f, 118, 129
 gesellschaftliche 444, 453
 für Gesetz und Recht 452
 des Herzens 437, 457
 Kunst- 269
 menschliche 425–428, 431, 438, 441, 445f,
 452ff, 457, 460f
 religiöse 441, 444f, 452
 des Sinnes 108
 sittliche 109
 Standes- 423f, 427, 438, 441
 des Verstandes 442
 wissenschaftliche 95, 269
 zur Moralität, Sittlichkeit 444
 Bildungsanstalt 104, 441, 443, 454f
 Blitz 251f
 Böses 328, 366
 Bruder 411ff, 419ff, 431, 437ff
 Bruderliebe, allgemeine 438
 Buchdruckerkunst 260, 263, 272
 Buchhandel 133f
 Buchstabe 263f, 273f, 279
 Bund 275
 Alter 275, 350
 Neuer 271, 275, 346
 Bündnis 440
 Bürger 106, 108f, 308ff, 314ff, 323f, 338, 371,
 438, 449, 452
 einer unsichtbaren Welt 452
 guter 419
 Bürgerrecht 337, 350
 Bürgerstand 370f
 Byzantinisches Reich 347
 Calvinismus 411
 Charakter 101, 413
 Bildung des 63, 108
 individueller 427
 der reinen Menschheit 427
 Chemie, Chemiker 226, 416
 Chinesische Kultur 329
 Christentum, christlich 227, 234, 269–273, 275,
 282, 325, 332, 339f, 342–346, 349ff, 353f,
 356ff, 360, 363ff, 375f, 379, 455f
 echtes, wahres 271, 343, 346, 376
 als Grundprinzip der neuen Zeit 383
 Ausartung des 273, 346
 Boden des 349f
 Eines 355
 Einfluß des 348, 366
 Gebiet des 356
 Herrschaft des 370
 Prinzip des 369
 reales 276
 Reich (Staat) des 349ff, 354f
 reines 276
 Urgestalt des 275
 Weltrolle des 343
 Wirksamkeit des 345, 383
 Zweck des 356
 Chronikbücher 216
 Chronikmacher 196
 Darstellung 72, 74, 278
 des ursprünglichen und göttlichen Lebens 74
 Dasein 67, 73, 76, 93, 123
 faktisches 297f
 Gottes 123, 296, 298, 344
 höheres 439
 lebendiges 67, 72
 persönliches 121, 213, 230
 sinnliches, physisches 216, 318f
 starrs und in sich beschlossenes 73

INHALTS-VERZEICHNIS

<i>Einleitung</i>	VII
Idylle	1
Erklärung [gegen Gabler]	7
[Ankündigungen zu den Vorlesungen in Berlin]	13
[Sonette und Hymnen aus dem Lateinischen]	23
Ueber das Wesen des Gelehrten, und seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit	37
Vorrede	59
Erste Vorlesung	63
Zweite Vorlesung	71
Dritte Vorlesung	80
Vierte Vorlesung	88
Fünfte Vorlesung	95
Sechste Vorlesung	103
Siebente Vorlesung	111
Achte Vorlesung	118
Neunte Vorlesung	125
Zehnte Vorlesung	133
Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters	141
Vorrede	191
Inhaltsanzeige	193
Erste Vorlesung	195
Zweite Vorlesung	205
Dritte Vorlesung	219
Vierte Vorlesung	230
Fünfte Vorlesung	242
Sechste Vorlesung	254
Siebente Vorlesung	268
Achte Vorlesung	281
Neunte Vorlesung	295
Zehnte Vorlesung	307
Eilfte Vorlesung	318

Zwölfte Vorlesung	329
Dreizehnte Vorlesung	342
Vierzehnte Vorlesung	353
Fünfzehnte Vorlesung	364
Sechzehnte Vorlesung	375
Siebzehnte Vorlesung	385
Incertum:	
Philosophie der Maurerei. Briefe an Konstant	399
Erster Brief	409
Zweiter Brief	415
Dritter Brief	421
Vierter Brief	426
Fünfter Brief	430
Sechster Brief	433
Siebenter Brief	435
Achter Brief	439
Neunter Brief	442
Zehnter Brief	444
Elfte Brief	447
Zwölfter Brief	449
Dreizehnter Brief	452
Vierzehnter Brief	455
Fünfzehnter Brief	456
Sechzehnter Brief	460
<i>Verzeichnis der von Fichte zitierten Literatur</i>	463
<i>Personen-Verzeichnis</i>	465
<i>Orts-Verzeichnis</i>	469
<i>Sach-Verzeichnis</i>	471

FEHLER-VERZEICHNIS ZU DEN BÄNDEN:

I,2

S. 231, Z. 29: *lies werden statt verden*

I,3

S. V, Z. 4: *lies Teil statt Theil*

S. 162, Z. 16: *lies Ἰκί(τ)ζ(τ) statt Ich [In A, B, C u. SW irrüml.: Ich]*

I,4

S. 207, Z. 15: *lies ohne statt nach [Orig. u. SW irrüml.: nach]*

I,5

S. 250, Z. 10: *lies Selbstvertheidigung.) statt Selbstvertheidigung.*

I,6

S. 411, Z. 2: *lies 215–245 statt 215–260*

I,7

S. 18, Z. 34: *lies ^{83'} statt ⁸³*

S. 18, letzte Z., Anm.: *lies ^{83'} S. 16 statt ⁸³ S. 16*

S. 20, Anm. 88: *lies Fichteschen statt Fichtesten*

S. 147, Anm. 10: *lies Brief statt Bief*

S. 294, Z. 25: *lies ἐξοχην statt ἐξοχην*

